

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung möglichst bis Montag, den 13.11.2017, an info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de oder telefonisch unter 0228 – 62 67 30 (auch AB). Der Eintritt ist frei, wir freuen uns jedoch über eine Spende.

Kontakt:

Frauennetzwerk für Frieden e.V.

Kaiserstr. 201, D-53113 Bonn

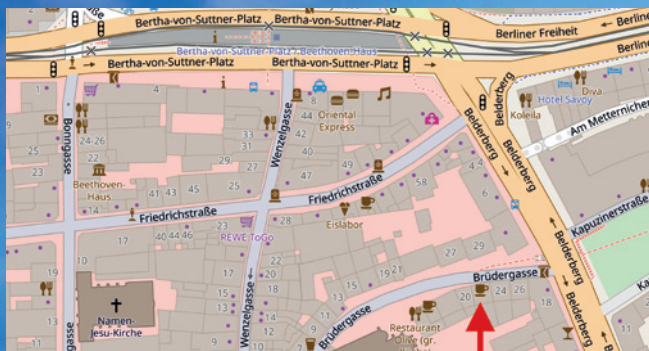
Tel. +49-(0)228-626730, Fax +49-(0)228-626780

www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de

www.facebook.com/frauennetzwerk fuer fried en

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE97 3705 0198 0000 0520 19



Abendsymposium „Vom Frieden her denken und handeln – Alternativen zur Sicherheitslogik und Gewaltkultur“

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn, die Stiftung Apfelbaum sowie im Rahmen des Projekts „Friedenslogik weiterdenken“ der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung durch Bundesmittel des Programms zivik – Zivile Konfliktbearbeitung des ifa Institut für Auslandsbeziehungen.

Freitag, 17. November 2017,
16:15-21:00 Uhr

MIGRApolis-Haus der Vielfalt,
Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn



Stiftung Internationale Begegnung
der Sparkasse in Bonn



Plattform Zivile Konfliktbearbeitung



Institut für
Auslandsbeziehungen



FRAUEN
NETZWERK
FÜR FRIEDEN

Einladung

„Vom Frieden her denken und handeln“ – das ist leichter gesagt als getan. Sowohl, wenn wir über internationale Konflikte sprechen, als auch, wenn es um Konflikte und Probleme in unserem persönlichen Umfeld und Alltag geht. Was bedeutet es, in einer „Logik des Friedens“ zu denken? Was bedeutet es, eine „Kultur des Friedens“ zu schaffen? Welche Paradigmenwechsel, welche Menschenbilder liegen dem zugrunde? Und was braucht es, um einen „friedenslogisch-friedenskulturellen Paradigmenwechsel“ in uns und anderen herbeizuführen? In unserem Abendsymposium wollen wir uns diesen Fragen nähern und haben dazu Referent*innen eingeladen, die sich sowohl wissenschaftlich mit einer Friedensperspektive in ihren Disziplinen auseinandersetzen, als auch damit, wie man ganz praktisch den Frieden in unserem Umfeld sichtbar machen und ihm näher kommen kann.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Im Namen des Frauennetzwerk für Frieden e.V.

Heide Schütz, Vorsitzende



Programm:

- ab 16:15 Uhr Ankommen, Getränke
- 16:45 Uhr Begrüßung und Hinführung zum Thema
[Heide Schütz und Elise Kopper \(Frauennetzwerk für Frieden e.V.\)](#)
- 17:00 Uhr „Vom Frieden her denken – Impulse aus der Wissenschaft“ I
„Friedenslogik vs. Sicherheitslogik – ein Paradigmenwechsel“
[Beate Roggenbuck \(Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Köln\)](#)
„Friedenskultur vs. Gewaltkultur – eine kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektive“
[Katarina Marej \(Doktorandin, Berlin\)](#)
- 18:00 Uhr Pause
- 18:15 Uhr „Vom Frieden her denken – Impulse aus der Wissenschaft“ II
„Frieden als Geisteshaltung – eine psychoanalytische Perspektive“
[Dr. Susanne Jalka \(Universität für angewandte Kunst Wien\)](#)
„Den Frieden sichtbar machen – Friedensgeschichte als Paradigmenwechsel der Geschichtsschreibung“
[Prof. em. Peter van den Dungen \(Universität Bradford\)](#)
- 19:15 Uhr Pause: Snacks und Getränke
- 19:45 Uhr „Vom Frieden her handeln – auf dem Weg zum friedenslogisch-friedenskulturellen Paradigmenwechsel“
[Murmelngruppen und Diskussion](#)
- 20:30 Uhr offene Fragen und Auswertung
- 21:00 Uhr Ende
- Moderation: [Christian Klatt \(Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, Bonn\)](#)